

Vorträge

Bitte entscheiden Sie sich für die Zeit von 14.30 bis 16.00 Uhr für einen der folgenden Vorträge und geben Sie Ihre Wahl bei der Anmeldung an:

Dr. med. Christoph Zerm, Gynäkologe mit Schwerpunkt FGM/C, Herdecke:

Female genital mutilation – ein Thema für donum vitae?

Von female genital mutilation / cutting (FGM/C) sind nach Schätzungen der WHO ca. 200 Millionen Frauen auf allen Kontinenten betroffen. Auch in Deutschland wächst durch Flucht und Migration die Zahl der betroffenen Frauen. Was bedeutet das für die Betroffenen und die BeraterInnen von donum vitae, sowohl in der aufsuchenden Beratung als auch in den Beratungsstellen? Vor welchen Herausforderungen steht die Beratung? Was sollte man über FGM/C wissen? Und welche Kooperationen und Hilfsangebote sind notwendig, um Frauen und gefährdete Mädchen wirksam zu unterstützen?

*PD Dr. Maggie Schauer, Leiterin Kompetenzzentrum
Psychotraumatologie der Uni Konstanz:*

Narrative Expositionstherapie

– ein Ansatz zur Traumabehandlung

Die Lebensgeschichten von Menschen nach Migration aus Kriegs- und Krisengebieten zeigen, dass sie häufig soziale, sozioökonomische und traumatische Stressoren erleben mussten. Körperliche und soziale Bedrohungen führen zu seelischem Leid und zur Verletzung der moralischen Werte. Die Narrative Expositionstherapie (NET) stellt einen traumaaufarbeitenden Ansatz dar, der den Überlebenden hilft, wieder Kontrolle über ihre eigene Geschichte zu erlangen. Wie kann die Narrative Expositionstherapie in der Beratung eingesetzt werden, um Traumata zu erkennen und einen heilsamen Prozess zu unterstützen?

*Anne-Kathrin Kaiser, Dipl. Sozialarbeiterin,
Referentin für Gewaltschutz, Mannheim:*

Standards für den Gewaltschutz

– Wirkungen, Möglichkeiten und Grenzen

Alle Geflüchteten haben Anspruch auf den Schutz von Leben und Gesundheit, auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und den Schutz der Menschenwürde. Dies gilt vor allem für Personengruppen, die besonders schutzbedürftig sind. 2016 hat das BMFSFJ gemeinsam mit der UNICEF Standards entwickelt, die anschließend in Flüchtlingsunterkünften implementiert wurden. Greifen diese Schutzmechanismen? Welche Wirkung haben sie, und wo zeigen sich die Grenzen dieser Schutzbemühungen?

Veranstalter und Anmeldung

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Februar 2019 online an unter: www.donumvitae.org/kongress

Tagungsgebühr:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Tagungshaus:

Die Tagung findet statt im „Sharehaus Refugio“ der Berliner Stadtmission
Adresse: Lenastraße 3-4 | 12047 Berlin

Übernachtung:

Falls Sie übernachten wollen, haben wir im Novum Style Hotel Berlin Centrum Selbstabrufer-Kontingente gebucht, die bis zum 27.02.2019 abgerufen werden können.

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 79,- €
Doppelzimmer inkl. Frühstück: 89,-€
Adresse: Franklinstraße 23 | 10587 Berlin
Stichwort „Kongress beraten.lotsen.helfen.“

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Modellprojekt
„Schwangerschaft und Flucht“

beraten.
lotsen.
helfen.

Der Kongress.

28. März 2019
Refugio, Berlin

Das Modellprojekt Schwangerschaft und Flucht

Im Mai 2016 startete das Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“ von donum vitae e.V., für drei Jahre gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Seither haben Beraterinnen schwangere geflüchtete Frauen in Erstaufnahmeeinrichtungen, Sammelunterkünften und Einzelwohnungen aufgesucht. Sie haben zu Schwangerschaft und Familienplanung beraten, an Fachberatungsstellen weitergelotst und Frauen und ihren Familien geholfen, in Deutschland Fuß zu fassen.

Dabei haben die Beraterinnen von existentiellen Notlagen erfahren. Geflüchtete Frauen haben in der Beratung von teilweise traumatisierenden Erlebnissen berichtet, von Flucht und Gewalt, von Diskriminierung und Genitalverstümmelung. Aber sie haben auch ihre Freude teilen können über die Geburt eines Kindes nach überstandener Flucht. Und sie waren dankbar für die erfahrene Hilfe und Unterstützung.

Aufsuchende Arbeit mit dolmetschergestützter Beratung erreicht geflüchtete (schwangere) Frauen und ihre Familien und ebnet ihnen Wege in unser Beratungs- und Gesundheitssystem. Dies ist ein wichtiger Beitrag zu einer gelingenden Integration.

Der Kongress „beraten.lotsen.helfen.“ zieht nach drei Jahren Projektlaufzeit Bilanz und stellt Wirksamkeit und Ergebnisse aufsuchender Beratung vor.

Wir laden Sie herzlich ein!

Ihre

Rita Waschbüsch



Programm

09.15 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee	14.30 Uhr	Parallele Vorträge zu verschiedenen Beratungsschwerpunkten im Projekt
	Gespräche an Themeninseln Beraterinnen stellen Schwerpunkte der aufsuchenden Beratung vor		<ul style="list-style-type: none">• Female Genital Mutilation – ein Thema für donum vitae? <i>Dr. med. Christoph Zerm, Gynäkologe, Herdecke</i>• Narrative Expositionstherapie – ein Ansatz zur Traumabehandlung <i>PD Dr. Maggie Schauer, Leiterin Kompetenzzentrum Psychotraumatologie, Universität Konstanz</i>• Standards für den Gewaltschutz – Wirkungen, Möglichkeiten und Grenzen <i>Anne-Kathrin Kaiser, Dipl. Sozialarbeiterin, Referentin für Gewaltschutz, Mannheim</i>
10.00 Uhr	Eröffnung des Kongresses <i>Rita Waschbüsch, Bundesvorsitzende donum vitae e.V.</i>		
	Grußwort <i>Juliane Seifert, Staatssekretärin Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin; Vorsitzende Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“</i>		
	Vorstellung der Beraterinnen <i>Petra Schyma, Projektleiterin</i>	16.00 Uhr	Visionen erfolgreicher aufsuchender Beratung
10.45 Uhr	Präsentation der Projektergebnisse Erkenntnisse und Problemlösungsansätze im Modellprojekt <i>Petra Schyma</i>		Im Gespräch:
	Beratungstriade – Beratung mit Unterstützung von DolmetscherInnen <i>Sabrina Miebach, Projektreferentin Birsen Acar; Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer</i>		<ul style="list-style-type: none">• <i>Christine Morgenstern, Leiterin Abteilung Gleichstellung im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</i>• <i>Marcus Weinberg MdB, familienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Berlin</i>• <i>Ursula Monheim, stellv. Bundesvorsitzende donum vitae e.V.</i>• <i>Daniela Langlouis-Isljami, aufsuchende Beraterin donum vitae e.V., Bamberg</i>• <i>Petra Söchting, Leiterin Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Köln</i>
	Berichte aus der Praxis <i>Andrea Seif, aufsuchende Beraterin, Haar Leila Popal, Dolmetscherin, Haar Carina Stey, aufsuchende Beraterin, Darmstadt Jule Scheler, aufsuchende Beraterin, Dresden</i>	16.45 Uhr	Schlusswort <i>Ursula Monheim</i>
12.15 Uhr	Mittagsimbiss	17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung
	Gespräche an Themeninseln		Kongressmoderation: Ludwig Weitz, ViS!ON
13.30 Uhr	Study on Female Refugees – repräsentative Studie zu geflüchteten Frauen in verschiedenen Bundesländern in Deutschland <i>Dipl.-Psych. Jenny Jesuthasan, Charité Berlin</i>		
14.00 Uhr	Gespräche an Themeninseln		